



Die Datenlage bei nachhaltigen Investitionen wird immer besser. Bild: Kevin Ku via unsplash

## Nachhaltiger Finanzbereich professionalisiert sich

12. SEPTEMBER 2023 08:02

**Winterthur - Beim Swiss Green Economy Symposium 2023 in Winterthur sind auch die Faktoren analysiert worden, die ein nachhaltiges Finanzsystem fördern oder behindern. Die Fachleute stimmten darin überein, dass höhere Marktanteile für nachhaltige Anlagen stark mit einer Professionalisierung und digitalen Ausrichtung der Akteure zusammenhängen.**

«Auch für Finanzthemen gilt: Nachhaltigkeit und Digitalisierung gehören zusammen», sagte Simon Tribelhorn im Rahmen des [Swiss Green Economy Symposium 2023](#) in Winterthur. Der CEO des Liechtensteinischen Bankenverbands (LBV) war einer der Fachreferenten, die Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für einen nachhaltigen Finanzbereich analysierten.

Die Zeichen stehen auf Grün. So machten etwa nachhaltigkeitsbezogene Fonds im Jahr 2022 in Bezug auf das Volumen mehr als die Hälfte des gesamten Schweizer Fondsmarkts aus. Dabei betonte der Co-Forschungsleiter der nachhaltigen Rating-Agentur [Inrate](#), Moritz Reisser: „Die Datenlage zur Bewertung von Nachhaltigkeitsaktivitäten wird immer besser. Zudem profitiert die Analyse von Automatisierungen.“

Optimierungen in diesem Feld begrüßen Fachleute sehr, denn noch ist die Datenlage unvollständig. Senior-ESG-Officer Fabio Oliveira von [Zurich Invest](#) gewährte einen detaillierten Einblick in die Dekarbonisierungstrends verschiedener Anlageformen: „Bei Aktien ist die Datenqualität sehr hoch, gerade im Obligationenbereich ist die Datenabdeckung jedoch viel niedriger.“ Auf der anderen Seite gehöre dazu auch, dass die Messung der Wirkung nachhaltiger Anlagen nach wie vor teilweise schwierig sei, ergänzte Christin ter Braak-Forstinger von [Chi Impact Capital](#). Am ehesten sei sie noch im Impact-Investing-Bereich zu gewährleisten. Dort würden unmittelbar nachhaltige Lösungen vorangetrieben.

Neue Ansätze, so der Tenor, versprechen mehr Transparenz und Kooperation. So verwies LBV-CEO Tribelhorn auf die Chancen, die sich durch die Blockchain ergeben. Deren Vorteile hat der LBV im Rahmen eines CO2-Projekts auf den Prüfstand gestellt: „In Bezug auf den Energieverbrauch liegen Welten zwischen den Blockchain-Plattformen“, so Tribelhorn. „Der Vergleich lohnt sich.“ Zudem wurde von vielen Seiten das Potenzial von Blended Finance in der Entwicklungshilfe hervorgehoben. Dabei handelt es sich um Finanzierungsmechanismen, bei denen für Projekte ergänzend zu öffentlichen oder philanthropischen Mitteln auch private Gelder akquiriert werden. ce/yvh